



Schulpsychologischer Dienst

Informationen für Schulen



Mühlenstraße 49
53721 Siegburg
Tel. 02241 - 13 23 66

Email:

schulpsychologischer.dienst@rhein-sieg-kreis.de

Web:

www.rhein-sieg-kreis.de



Impressum:

*Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Schulpsychologischer Dienst*

*Mühlenstraße 49
53721 Siegburg*

2. Auflage November 2011



Schulpsychologische Beratung im Rhein-Sieg-Kreis

Seit 1973 bietet der Rhein-Sieg-Kreis Schülerinnen und Schülern aller Schulformen, die im Rhein-Sieg-Kreis wohnen oder dort eine Schule besuchen, sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten Beratung und Unterstützung bei Fragen des Lernens und/oder Zusammenlebens in der Schule an. Darüber hinaus unterstützen die Fachkräfte des Schulpsychologischen Dienstes Schulen in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag.

2007 entschied das Land Nordrhein-Westfalen – unter dem Eindruck der Gewalttaten in Schulen - die schulpsychologische Versorgung flächendeckend auszubauen, die kommunalen Dienste durch Personal des Landes zu verstärken und die notfallpsychologische Unterstützung bei schulischen Krisen als Auftrag der Schulpsychologie verbindlich zu regeln.

Mit dem Vertrag vom 08.03.2008 stellte das Land dem Rhein-Sieg-Kreis sukzessive drei Stellen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Landesdienst zur Verfügung, so dass der Schulpsychologische Dienst nunmehr mit insgesamt 9,5 Psychologenstellen und 2 sozialpädagogischen Fachkräften ein breites und differenziertes Beratungsspektrum anbieten kann.



Neue Aufgaben- und Organisationsstruktur

Die kontinuierliche inhaltliche und fachliche Weiterentwicklung der schulpsychologischen Beratung sowie die Kooperation mit dem Land* bilden die Basis für eine konzeptionelle Neugestaltung der Aufgaben- und Organisationsstruktur der schulpsychologischen Beratung im Rhein-Sieg-Kreis.

Sie beinhaltet im Wesentlichen

- **eine sozialräumliche Ausrichtung mit festen Ansprechpartnern für alle Schulen und Kommunen,**
- **einen niederschweligen Zugang zu den Beratungsangeboten durch das Angebot von Präsenzzeiten in Schulen**
- **und den Ausbau des Aufgabenschwerpunktes Prävention, besonders in den Bereichen: „Unterstützung für Lehrkräfte und Schulen“ und „Schulpsychologische Krisenintervention“.**

Der Arbeitsschwerpunkt individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern oder Sorgeberechtigten im Rahmen der Einzelfallhilfe bleibt weiterhin ein Kerngeschäft der Schulpsychologie im Rhein-Sieg-Kreis.

Feste Ansprechpartner für alle Schulen und Kommunen

Für jede Schule und jede Kommune gibt es eine feste Ansprechpartnerin bzw. einen festen Ansprechpartner aus dem Team des Schulpsychologischen Dienstes. Die Ansprechpartner initiieren und halten den Kontakt zu den Schulen, vereinbaren die Form der Kooperation, die Präsenzzeiten vor Ort und übermitteln Anfragen nach Unterstützung aus den Kollegien an das Gesamtteam des Schulpsychologischen Dienstes.

** „Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Rhein-Sieg-Kreis zur schulpsychologischen Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis“, Vertrag vom 06.03.2008 (2 Landesstellen), Ergänzung des Vertrags 2009 (eine weitere Landesstelle zum 01.08.2010), Entfristung des Vertrags zum 13.07.2011.*



Die verstärkte Präsenz der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen vor Ort soll dazu beitragen, eine unmittelbare und frühzeitige Inanspruchnahme der Beratung zu erleichtern und Problem verschärfende Entwicklungen vermeiden zu helfen.

Ansprechpartner für die Schulen und Kommunen

Königswinter, Bad Honnef	Dr. Ina Roth
Siegburg, Lohmar	Susanne Kaulbach
Neunkirchen-Seelscheid, Much	Andrea Kaulich
Windeck, Eitorf, Ruppichterath	Hans-Ulrich Frink
Troisdorf	Johanna Eckstein
Sankt Augustin	Beate Lanvermann
Hennef	Christina Vonderbank
Niederkassel	Elmar Undorf
Alfter	Kerstin Fine, Anne-Christine Kraemer
Bornheim	Anne-Christine Kraemer, Kerstin Fine
Meckenheim, Wachtberg	Jeanette Wuttke
Rheinbach, Swisttal	Dr. Gisela Axmacher-Bopp

Die Ansprechpartner stehen auch für die Kooperation mit Schulaufsicht, Schulträgern und Partnern im jeweiligen Sozialraum zur Verfügung und bringen das spezifische Profil des Schulpsychologischen Dienstes in lokale Bildungsnetzwerke und unter Beachtung der in den jeweiligen Schulen bereits vorhandenen Beratungsressourcen (z. B. durch Schulsozialpädagogen, Beratungslehrer, Sonderpädagogen etc.) in schulische Kooperationsstrukturen ein.

Um das differenzierte fachliche Angebot des Dienstes bei allen Anfragen sicher zu stellen und aus Gründen der Arbeitsorganisation werden die Beratungen im Rahmen der Einzelfallhilfe auch weiterhin von mehreren Fachkräften wahrgenommen.



Aufgabenschwerpunkt Prävention

Schulpsychologische Unterstützung für Lehrkräfte und Schulen

Der Schulpsychologische Dienst steht Schulen, Kollegien oder Lehrkräften für Beratungen im Schulalltag oder für die Planung entlastender oder qualifizierender Maßnahmen mit folgenden Angeboten zur Verfügung:

- Beratung von Schulleiterinnen und Schulleitern und pädagogischen Fachkräften in der Schule (auf Anfrage oder im Rahmen vereinbarter Sprechstunden mit den Ansprechpartnern) z. B. bei Konflikten mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, Klassen oder Eltern; bei Sorge um das Wohl oder die schulische Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen etc.
- Unterstützung von Kollegien und Lehrkräften bei der Entwicklung und Umsetzung von Förderkonzepten und individuellen Hilfen zur Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von spezifischen Lernschwierigkeiten, Verhaltensstörungen sowie im Umgang mit besonderen Begabungen
- Projekte zur Förderung des Zusammenlebens in der Schule, wie z. B. Aufbau sozialer Kompetenzen, Verbesserung des Schulklimas, Gewaltprävention etc.
- Stärkung von pädagogischen Fachkräften im Berufsalltag, z. B. beim Umgang mit Belastungen oder mit Anforderungen durch aktuelle Entwicklungen (z. B. Inklusion)
- Vermittlung von Beratungskompetenz, Kooperation und Kommunikation mit Eltern
- Supervision, Gruppenangebote und Coaching für Lehrkräfte und Schulleitungen und tätige Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer
- Unterstützung von Schulen beim Ausbau des Kinderschutzes und von Kompetenz im Umgang mit Krisen.



Der Umfang und die konkrete Ausgestaltung der Angebote und Fortbildungs-module werden jeweils mit der Schulleitung und/oder der Zielgruppe (Teilkollegium, Kollegium, thematisch zusammengesetzte Lehrergruppen etc.) konkretisiert und je nach Thema mit der Schulaufsicht oder der Leitung des Kompetenzteams im Rhein-Sieg-Kreis abgestimmt.

Zu Beginn des Schuljahres bzw. eines Schulhalbjahres informieren wir Sie über die aktuellen Angebotsschwerpunkte.

Schulpsychologische Krisenintervention

2007 hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen in den „Empfehlungen zur Schulpsychologischen Krisenintervention in Schulen in NRW“ die Unterstützung von Schulen bei ausgeführten, versuchten oder auch nur angedrohten Vorfällen zielgerichteter Gewalt in Schulen und ebenso anderen Gefahrenlagen und Großschadensereignissen als eine wesentliche Aufgabe der Schulpsychologie beschrieben.

Der Schulpsychologische Dienst des Kreises hat 2008 gemäß dem Vertrag mit dem Land einen seiner Schulpsychologen für diesen Aufgabenbereich benennen lassen und verfügt inzwischen über weitere Fachkräfte, die entsprechend fortgebildet und erfahren sind und Schulen in folgenden Bereichen unterstützen:

Krisenprävention

Bereitstellen von speziellen Angeboten an die Schulen des Kreisgebietes zur

- Entwicklung schuleigener Kompetenzen zum Aufbau und zur Qualifizierung des geforderten „schulinternen Teams für Krisenmanagement und Gewaltprävention“ und Projekten zur Förderung von Schulklima und prosozialem Verhalten in Lerngruppen sowie zum
- Aufbau von Strukturen zur Vorbereitung/Sicherstellung rasch und gut zu aktivierender interprofessioneller Zusammenarbeit in eingetretenen Krisenfällen („Netzwerkarbeit“: Zusammenarbeit mit Polizei, Schulträgern, psychosozialen Einrichtungen etc. im Rhein-Sieg-Kreis)



Krisenintervention

- Begleitung von Schulen (Schulleitung, Lehrer und Lehrerinnen, Schulpersonal) bei dem in den „Notfallplänen für die Schulen“ aufgezeigten Krisenmanagement
- Mitwirkung beim sogenannten Bedrohungsmanagement
- Koordination der notfallpsychologischen Versorgung aller Betroffenen in der Akutsituation
- Identifizierung und Sicherstellung des Unterstützungsbedarfs von Schülerinnen und Eltern (z. B. durch Beratungen oder in Informationsveranstaltungen)

und die Sicherung der Nachsorge

- Veranlassung und Durchführung von Interventionsverfahren für Betroffene und Vermittlung weitergehender Betreuungsangebote.
- Anregung und Moderation schulinterner Auswertungs- und Reflexionsgespräche zum Verlauf des Krisenmanagements.



Aufgabenschwerpunkt Einzelfallhilfe

Die schulpsychologische Einzelfallberatung hat das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrem Lernen, bei der Entfaltung ihrer Leistungsmöglichkeiten und einer erfolgreichen Integration in die Schule zu unterstützen.

Bei der Aufnahme der Beratung formulieren **die Erziehungsberechtigten** ein Anliegen und sind somit Auftraggeber für den individuellen Beratungsprozess. Als Schule oder pädagogische Fachkraft können Sie die Beratung einer Schülerin oder eines Schülers empfehlen, initiieren, vermitteln oder aktiv unterstützen.

Der Beratungsprozess umfasst in aller Regel Gespräche mit den Eltern und den betroffenen Kindern und Jugendlichen. Je nach Fragestellung wird eine schulpsychologische Untersuchung, spezielle Diagnostik, Unterrichtshospitation, die Vermittlung weiterer Hilfen oder eine längerfristige Begleitung u. a. durch die sozialpädagogischen Fachkräfte angeboten. Darüber hinaus erfordert eine wirksame Intervention häufig (unter Beachtung der Schweigepflicht) auch eine Kontaktaufnahme zur Schule und die Kooperation mit Fachkräften anderer Hilfesysteme und Institutionen (z. B. Erziehungsberatungsstellen, Jugendhilfe, Therapeuten, Kliniken etc.).

Die **häufigsten Anlässe** für die Aufnahme einer Einzelfallberatung sind: Besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens, Entwicklungsbeeinträchtigungen, auffälliges Sozialverhalten, Schulangst, Schulverweigerung, Konflikte in und mit der Schule, geringe Lernmotivation, Schulversagen bzw. Nichterreichen von Schulabschlüssen, Probleme bei den Hausaufgaben, Umgang mit besonderen Begabungen, soziale Ausgrenzung, persönliche Krisensituationen oder Fragen zur Schullaufbahn.

Erreichbarkeit und Wartezeit

Um Rat suchenden Eltern eine möglichst niederschwellige und kurzfristige Erreichbarkeit zu gewährleisten, stehen im Rahmen eines zentralen Anmeldeverfahrens an drei Tagen pro Woche Fachkräfte für telefonische oder persönliche Klärungs- bzw. Anmeldegespräche direkt zur Verfügung. So kann in aller Regel schon beim ersten Anruf zeitnah das Anliegen und das weitere Vorgehen besprochen und bei krisenhaften Ereignissen sofort gehandelt werden. Ein weiteres Ziel dieses Verfahrens ist es, die Wartezeit zwischen dem ersten Fachgespräch und der Aufnahme der kontinuierlichen Beratung je nach Dringlichkeit so kurz wie möglich zu halten.



Grundlagen und Arbeitsweise

Schulpsychologische Beratungskompetenz verbindet psychologisches Wissen aus der Pädagogischen und Klinischen Psychologie, der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, der Entwicklungspsychologie sowie der Lern-, Motivations- und Hirnforschung.

Die genaue Kenntnis des Systems Schule bei gleichzeitiger Einhaltung der notwendigen Distanz zum System ermöglicht eine Allparteilichkeit und eine kooperative, System stärkende und Ressourcen orientierte Arbeitsweise.

Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung, die Auftragsklärung und die Aushandlung tragfähiger Kontrakte sind die Basis jeder Beratung und ermöglichen, Lösungswege gemeinsam mit Eltern und Schule zu entwickeln oder Prozesse zur Überwindung von Schwierigkeiten zu begleiten.

Wesentliche Qualitätsmerkmale der Ausgestaltung aller Beratungsangebote sind Niederschwelligkeit, freier Zugang ohne förmliche Leistungsgewährung, Freiwilligkeit der Inanspruchnahme, Gebührenfreiheit, fachliche Unabhängigkeit bei der Durchführung der Aufgabe, Datenschutz, Schweigepflicht und Schutz der Vertrauensbeziehung.

Die Vielfalt und Breite der Fragestellungen erfordert die Zusammenarbeit und den Austausch aller Fachkräfte. Regelmäßige Teamgespräche, Interventions- und Supervisionsangebote unterstützen die kontinuierliche Qualitätsentwicklung, die Reflexion des eigenen beruflichen Handelns und dienen der Entlastung der Kollegen und Kolleginnen. Durch ein breites und systematisches Fortbildungsangebot (auch in Kooperation mit dem Land) wird die Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenzen und der Arbeitsschwerpunkte gefördert.

Unter Wahrung des Datenschutzes werden die Aktivitäten des Schulpsychologischen Dienstes in einer Datenbank erfasst und sowohl Kalenderjahr als auch Schuljahr bezogen ausgewertet. Die statistischen Daten dienen der Evaluation und der Steuerung der Arbeit.



Das Team des Schulpsychologischen Dienstes

Hauptstelle Siegburg

Dipl. Psych. Maria Buchholz-Engels,
Leitung

maria.buchholz-engels@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Dr. Gisela Axmacher-Bopp

gisela.axmacher-bopp@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Johanna Eckstein

johanna.eckstein@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Hans-Ulrich Frink

hans-ulrich.frink@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Susanne Kaulbach

susanne.kaulbach@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Andrea Kaulich

andrea.kaulich@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Soz.Päd. Beate Lanvermann

beate.lanvermann@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Soz.Päd. Ulrich Luhmer

schulpsychologischer.dienst@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Dr. Ina Roth

ina.roth@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Elmar Undorf

elmar.undorf@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Christina Vonderbank

christina.vonderbank@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Jeanette Wuttke

jeanette.wuttke@rhein-sieg-kreis.de

Nebenstelle Bornheim

Dipl. Psych. Kerstin Fine

kerstin.fine@rhein-sieg-kreis.de

Dipl. Psych. Anne-Christine Kraemer

anne-christine.kraemer@rhein-sieg-kreis.de

Psych.-Assistentin Dorothea
Spiekermann-Grütering

dorothea.gruetering-spiekermann
@rhein-sieg-kreis.de

Sekretariat

Karin Kurth

Siegburg

Heike Ulrich-Mäder

Siegburg

Heike Hostnik

Bornheim



Sie können den Schulpsychologischen Dienst erreichen:

montags – donnerstags 8:30 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 17:00 Uhr
freitags 8:30 – 12:45 Uhr

in der

Hauptstelle in Siegburg

zuständig für das rechtsrheinische
Kreisgebiet und Rheinbach, Mecken-
heim, Swisttal und Wachtberg

Mühlenstraße 49
53721 Siegburg

Tel: 02241-13-2366

sowie in der

Nebenstelle in Bornheim

zuständig für Bornheim und Alfter

Brunnenallee 31
53332 Bornheim

Tel 02222-927980-0

Nach Absprache sind Termine in der Beratungsstelle in Rheinbach, Aachener
Straße 16 möglich.

Außerdem per E-Mail unter:

schulpsychologischer.dienst@rhein-sieg-kreis.de

In der Hauptstelle in Siegburg stehen Ihnen für **telefonische Anmelde- und
Erstgespräche** Fachkräfte unmittelbar zur Verfügung:

montags und mittwochs
9:00 – 12:00 Uhr

montags und donnerstags
14:00 – 16:30 Uhr